

# Puste - Post

## **Integrative Kindertagesstätte „Pusteblume“**

**4. Ausgabe Dezember 2019**



### **In dieser Ausgabe**

- \* Weihnachtszeit**
  - \* Lichterfest**
- \* Termine Weihnachtsfeiern**
  - \* Rezept**
  - \* Experiment**
  - \* Fingerspiel**
- \* Weihnachtsgeschichte**
  - \* Kindermund**

*Weihnacht, Weihnacht, Kinderlachen,  
Lichter, Plätzchen, Glitzersachen,  
Kerzen, Kränze, Tannenbäume,  
Weihnacht, Weihnacht, Kinderträume,*

*Weihnacht, Weihnacht, Nikolaus,  
Engel, Rentier, Knusperhaus,  
Stiefel, Ruten, weißer Bart,  
Weihnacht, Weihnacht, Schlittenfahrt,*

*Weihnacht, Weihnacht, Abendstern,  
Äpfel, Nüsse, Mandelkern,  
Gänsebraten, Zuckerstangen,  
Weihnacht, Weihnacht, rote Wangen,*

*Eva-Maria Herrmann*

Liebe Leser\*innen,

ja, da ist sie wieder - die wundervolle Weihnachtszeit. Und auch wir hier im Kindergarten wollen Sie mitnehmen auf eine Reise durch eine spannende, lichterfüllte und duftende ZEIT.

Pünktlich zum ersten Advent starten die ersten Gruppenweihnachtsfeiern und unsere Chorkinder üben schon fleißig mit der Kindergartenband für ihre geplanten Auftritte im „Pflegezentrum zum Stausee“, in der Barrierefreien Wohnanlage Pausaer Straße 80 und für unser traditionelles Weihnachtskonzert am Dienstag, d. 17.12.2019, zu dem ich Sie ab 16.00 Uhr schon heute herzlich in den „Römer“ einladen darf. Es wird gebastelt, gebacken und aus allen Räumen tönen altvertraute Weihnachtsweisen. Herrlich! Genießen wir gemeinsam diese besondere Zeit und besinnen uns dabei auf die

Puste - Post

wichtigen Dinge des Lebens - z.B. ein gemeinsames Spiel am Adventssonntag in Familie, bei Kerzenschein und trauter Musik, mit Plätzchen, Lebkuchen und Kakao (für die Großen natürlich auch mit Glühwein!).

Lassen Sie ihre Kinder an den Vorbereitungen teilhaben! Sie werden staunen, was unsere „Kleinen“ schon alles wissen und können - auch wenn ein Ei mal an der Rührschüssel vorbei fliegt, oder an den Kinderhänden klebt.

Ich wünsche Ihnen im Namen meines Teams eine wundervolle Adventszeit!

Eveline Theilig

*Weihnacht, Weihnacht, Nächstenliebe,  
Glaube, Hoffnung und auch Friede,  
alle Menschen, Groß und Klein,  
soll'n an Weihnacht glücklich sein!*

*- Verfasser unbekannt -*





## Schön ist´s in der Weihnachtszeit

Kerzenschimmer im Advent.  
Hell am Kranz die Kerze brennt.  
Stille und Gemütlichkeit.  
Schön ist´s in der Weihnachtszeit.

Tannenzweige, Plätzchenduft.  
Engelshaar schwebt durch die Luft.  
Friede und Besinnlichkeit.  
Schön ist´s in der Weihnachtszeit.

Heimlichkeiten, Wichtelei.  
Da sind alle gern dabei.  
Spannung und Beschaulichkeit.  
Schön ist´s in der Weihnachtszeit.

Basteleien, Krippenspiel.  
Und zu tun gibt´s jetzt so viel.  
Freude und Gemeinsamkeit.  
Schön ist´s in der Weihnachtszeit.

Weihnachtslieder und Musik.  
Kinderaugen hell vor Glück.  
Lichterglanz und Festlichkeit.  
Schön ist´s in der Weihnachtszeit.

© Elke Bräunling



*Das Team der Kita „Pusteblume“ wünscht Ihnen  
und Ihren Familien besinnliche Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*



Und wieder strahlen  
**Weihnachtskerzen** und  
wieder loht der **Flamme**  
Schein, und **Freude** zieht  
in unsere **Herzen** an die-  
ser heiligen Weihnacht ein.  
Und frohe **Weihnachts-**  
**lieder** klingen in unsren  
Landen weit und breit,  
O Welch ein **Jubel**, Welch  
ein **Singen!** O wundervolle  
**Weihnachtszeit!**

# LICHTERFEST

1000 Lichter leuchten am 06.12.2019 um 17.30 Uhr  
auf dem Markt in Zeulenroda.



# Termine Dezember

## **Weihnachtsfeiern in den Gruppen:**

29.11.2019	15.00 Uhr	Sternenkinder
29.11.2019	15.30 Uhr	Blumenkinder
03.12.2019	15.30 Uhr	Wald- und Wiesenkinder
04.12.2019	15.00 Uhr	Mäuse I/II
04.12.2019	15.30 Uhr	Regenbogenkinder
07.12.2019	14.00 Uhr	Sonnenkinder I
11.12.2019	15.00 Uhr	Hasen I/II
12.12.2019	15.00 Uhr	Sonnenkinder II

**06.12.2019, 17.30 Uhr** - Eröffnung des Weihnachtsmarktes, die Vorschulkinder singen auf der Rathaustreppe

**06.12.2019** - Der Nikolaus kommt

**16.12.2019, 10.15 Uhr** - Weihnachtsingen im Seniorenzentrum „Zum Stausee“

**17.12.2019, 9.00 Uhr** - Kindergartenweihnachtsfeier im Turnraum

*Die Einrichtung bleibt vom*

*24.12.2019 bis 03.01.2020 geschlossen.*

# Weihnachts-Muffins

## Zutaten:

Semmelbrösel für die Formen	<u>Butter und Streusel:</u>
100g Butter	100g Butter
250g Mehl	100g Mehl
2 TL Backpulver	$\frac{1}{2}$ TL Kakao
1 TL Natron	$\frac{1}{2}$ TL Zimt
2 EL Lebkuchengewürz	80g Zucker
2 Eier	20g Orangeat
75g brauner Zucker	2 getrocknete Aprikosen
1 Pck. Vanillezucker	
150g saure Sahne	

## Zubereitung:

Den Backofen auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Die Vertiefungen des Muffinbleches ausbuttern und mit Bröseln ausstreuen. Die Butter schmelzen lassen. Das Mehl mit dem Backpulver, Natron, Lebkuchengewürz und Kakao vermischen. Die Eier mit Zucker und Vanillezucker vermischen und verquirlen. Die flüssige Butter und die saure Sahne unterrühren. Die Mehlmischung dazugeben und mit einem Löffel nur so weit vermengen, dass sich alle Zutaten verbunden haben. Den Teig in die Förmchen füllen.

Für die Streusel die Butter schmelzen. Das Mehl mit Zimt, Kakao und Zucker mischen. Das Orangeat und die Aprikosen klein würfeln und untermischen. Die Butter dazu träufeln und mit einer Gabel zu Streuseln vermengen. Die Streusel über den Teig verteilen und die Muffins im Ofen ca. 25 Min. backen.



# Experiment Feuerlöscher

Jetzt im Herbst und im Winter, vor allem aber zur Weihnachtszeit, zünden wir zu Hause Kerzen an, um es uns gemütlich zu machen. Weißt du auch, wie man Kerzen wieder löschen kann, ohne sie auszupusten? Mit unserem Experiment findest du es heraus - lass die dabei von einem Erwachsenen helfen.

## Du brauchst

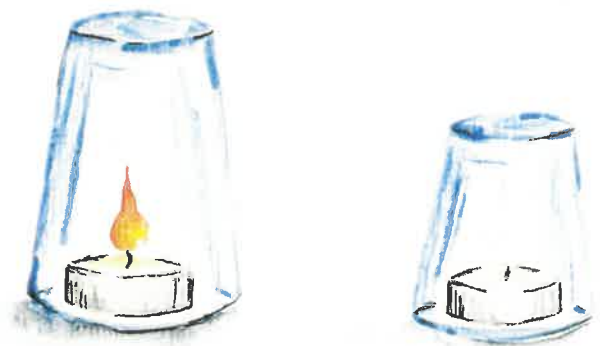
- ein Teelicht
- verschieden große Gläser

## So geht's

Zünde die Kerze an und lass sie eine Weile brennen. Stülpe dann ein Glas über die Kerze und beobachte, wie die Kerze erlischt - mal schneller, mal langsamer, je nachdem, wie groß das Glas ist. Vorsicht, das Glas kann heiß werden!

## Warum ist das so?

Um zu brennen, braucht die Kerzenflamme Luft, also Sauerstoff. Den nimmt sie sich aus dem Glas. Ist der ganze Sauerstoff im Glas verbraucht, geht die Kerze aus. Das dauert bei größeren Gläsern etwas länger, weil dort mehr Luft hineinpasst.



# „Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...“

Malt das Bild nach den vorgegebenen Zahlen/  
Farben aus!



# Im Stall - ein Fingerspiel für die Weihnachtszeit



In einem kleinen Stall,  
da war es kalt und kahl.

*Die Fingerspitzen der beiden Hände  
so aneinanderlegen, dass ein „Dach“  
entsteht.*

Da blies der Wind  
durch alle Ritzen.  
Und drinnen sah man  
Maria und Josef sitzen.

*Kräftig in Richtung „Dach“ bzw. dar-  
gestellte Krippe pusten.  
Die Hände voneinander lösen und je-  
weils den Zeigefinger hochstrecken.*

Und in der Krippe  
lag ein Kind,  
das zitterte auch  
sehr im Wind.

*Die beiden Hände an den Handgelen-  
ken zu einer „Krippe“ überkreuzen.  
Mit beiden Händen an den Ober-  
armen reiben.*

Da kamen Schafe  
übers Feld  
und haben sich  
dazugestellt.

*Beide Hände zu einer Faust („Schaf“)  
ballen.  
Die beiden Fäuste hin und her bewe-  
gen.*

Sie waren ganz leise  
und rückten nah her.  
Das freute das Kind,  
Maria und Josef sehr.

*Mit einer Hand eine „Schale“ formen,  
in die die andere Hand als Faust  
 („Schaf“) gelegt wird.*

# Massagegeschichte für eine entspannte Adventszeit

Heute wollen wir Plätzchen backen. Zuerst streue ich etwas Mehl  
auf den Tisch.

*Hände aneinander reiben. Mit den Fingerspitzen auf den Rücken des  
Kindes tippen.*

Dann zupf' ich Butter in kleine Flöckchen und verteile sie auf dem  
Mehl.

*Auf dem Rücken „Zupfbewegungen“ machen, dann mit der flachen  
Hand auf verschiedene Stellen des Rückens klopfen.*

Jetzt streue ich noch Zucker auf den Mehlberg.

*Mit der flachen Hand kreisende Bewegungen auf dem Rücken ma-  
chen.*

Dann knete ich aus allen Zutaten einen Teig.

*Mit beiden Händen den Rücken „durchkneten“.*

So, jetzt kann ich den Teig ausrollen.

*Mit beiden Händen von oben nach unten über den Rücken streichen.*

Ich steche ganz viele Plätzchen aus dem Teig aus.

*Mit der flachen Hand über den gesamten Rücken klopfen.*

Die Plätzchen lege ich auf ein Backblech und schiebe das Blech in  
den Ofen.

*Mit beiden Händen von unten nach oben über den Rücken streichen.*

Jetzt warten wir, bis die Plätzchen fertig gebacken sind.

*Beide Hände flach auf die Schultern des anderen Kindes legen.*

Unsere Plätzchen sind fertig. Ich hole sie aus dem Ofen. Jetzt  
müssen sie nur noch abkühlen, dann können wir sie probieren.

*Vorsichtig über den Rücken des anderen Kindes pusten.*

# Adventssonntage zelebrieren

Mit viel Ruhe, Muße und kleinen Erlebnissen werden aus den vier Adventssonntagen unvergessliche Familientage. Ein Weihnachtsmarktbesuch, Geschichtenabende auf dem Wohnzimmerteppich, ein Ausflug in die Eislaufhalle, Schneespaziergänge oder ein Adventsfrühstück mit anderen Familien - erfüllen Sie sich als Familie genau das, wofür im Alltag sonst keine Zeit bleibt.

## Spielideen:

- An einer Wäscheleine hängen viele „Nikolaussocken“, die mit unterschiedlichsten Gegenständen gefüllt sind. Diese gilt es, durch Ertasten zu erraten.
- Adventskonzert: Die Mitspieler versuchen, ein Weihnachtslied zu pfeifen und dabei eine Kerze auszupusten. Oder einer beginnt, ein Lied zu singen, bricht ab und blinzelt jemand anderem zu, der dann an einer anderen Stelle einsetzt.
- Ein Apfel wird in unterschiedlich große Teile geschnitten - wer schafft es, das „Puzzle“ vor dem Verzehr richtig zusammenzusetzen? Und wem gelingt die längste Schlange aus der Mandarinschale?
- Weihnachts-Pantomime: Bei diesem lustigen Ratespiel stellt ein Spieler etwas Typisches für diese Zeit dar (Baum schmücken, Plätzchen backen oder Schnee schippen). Der Rest der Familie darf nun raten, um was es sich dabei handelt.
- Aus verschiedenen Nüssen, Rosinen, Apfel-, Mandarinen-, Orangenschnitzen lassen sich leckere Mandalas legen. Am Ende wird das kleine Kunstwerk einfach weggeschnascht.





## Der kleine Rabe und die Weihnachtskugel

*Adventsmärchen - Wie eine kleine, kaputt geschlagene Weihnachtskugel große Freude brachte*

Der kleine Rabe hatte Ärger mit seinen Rabenfreunden. „Du bist keiner von uns“, sagten die. „Ein rechter Rabe klaut auch wie ein Rabe.“ „Ich mag aber nicht stehlen“, murrte der kleine Rabe, doch die anderen lachten und flogen davon.

Traurig flog der kleine Rabe ihnen hinterher über verschneite Felder zu der kleinen Stadt. Die war glitzerfunkelbunt geschmückt und viele Leute waren unterwegs. Weil bald Weihnachten war, wie der kleine Rabe erlauschte.

Unter ‚Weihnachten‘ konnte er sich der nicht viel vorstellen. Er sah nur, dass es etwas sehr Schönes sein musste. Neugierig ließ er sich beim Weihnachtsmarkt auf einer Lichtertanne nieder und beobachtete das Treiben ringsum. Viele Verkaufsstände gab es hier zu sehen, und von überall her hörte er fröhliches Kinderlachen.

Das gefiel ihm so gut, dass er bis zum Abend auf der Tanne sitzen blieb. Längst waren die Kinder nach Hause gegangen, und die Händler hatten ihre Buden verschlossen. Der Rabe wollte sich gerade auch auf den Heimweg machen. Da aber sah er etwas auf dem Boden glitzern. Neugierig flog der kleine Rabe zu dem Glitzerding. Es war eine Weihnachtskugel, die jemand zerbrochen und weggeworfen hatte. „Du glitzerst so schön“, sagte der kleine Rabe. „Warum liegst du hier auf dem Boden?“ „Weil man mich kaputt gemacht hat. Siehst du hier das kleine Loch?“

klagte die Weihnachtskugel. „Ich bin nun keine rechte Weihnachtskugel mehr.“ Der kleine Rabe nickte verstehend. „Ich bin auch kein rechter Rabe“, erklärte er der Weihnachtskugel. „Das sagen meine Freunde, weil ich kein Klaudieb bin. Dumm, nicht? Doch jetzt muss ich los zurück in den Wald.“ „Nimmst du mich mit?“, fragte die Weihnachtskugel. „Hier bin ich nutzlos.“ Der kleine Rabe freute sich. „Für mich bist du überhaupt nicht nutzlos“, sagte er.

Er nahm die Kugel vorsichtig in den Schnabel und flog mit ihr zu den Bäumen am Waldrand, wo seine Familie hauste. Dort hingte er sie an den obersten Ast der größten Tanne und setzte sich daneben. Die Weihnachtskugel strahlte. „Schön ist es hier“, sagte sie und drehte sich im Wind. „Stimmt“, sagte der Mond, der hinter einer Wolke hervorkam. „Sogar wunderschön ist es hier.“ Und er schickte einen Lichtstrahl zu der Weihnachtskugel, die nun wie verzaubert glitzerte und funkelte. Wie ein Wunderzauberlicht sah das aus.

Die Tiere im Wald staunten und alle wollten auf der Tanne Platz nehmen und die Weihnachtskugel anschauen.

„Du bist doch ein rechter Rabe“, riefen die Freunde des kleinen Raben. „Nun hast du auch etwas geklaut.“ Der kleine Rabe aber lächelte nur. Es war ihm egal, was die anderen Raben dachten. Er schaute bewundernd zu seiner neuen Freundin, der Weihnachtskugel, hinüber. Bestimmt würden sie noch viele glitzerfunkelhelle Winternächte miteinander verbringen.



# - Kindermund -

Theo (4) geht in die Wald- und Wiesengruppe; dort fragt die Erzieherin: „Bist du der Theo oder der Erwin?“

Theo: „Erwin ist der Sturm und ich bin der Stürmer.“

Bennet (4) bringt ein Herbstkörbchen mit. „Das sind Erzieherkürbisse.“ (meint Zierkürbisse)

Anni (3) möchte ihr Eibrot nicht essen.

„Das ist nicht gut für meine Haut.“

Es war früh noch dunkel.

Erz.: „Wir freuen uns sehr, dass Erwin heute schon zum Frühstück bei uns ist.“

Erwin (4): „Ja, ich bin auch schon abends losgefahren.“

David (5) hat eine neue Jacke. „Schau mal, die Jacke ist gepolstert.“ (Es war eine Steppjacke.)

Jakob (6): „Die Schrubber von der Zahnbürste helfen mir, dass die Zähne schön sauber werden.“

Die Schulanfänger entdecken das Friedrich-Schiller-Denkmal.

Mika (5): „Das ist ein Muttermal.“

Frieda (5): „Wenn man am Geländer leckt, muss man da bist zum Sommer warten (bis es wieder ab geht)?“

Pino (5): „Der Nils ist beschuldigt.“ (meinte entschuldigt).

Jakob (6): „Ich schlafe mit Ohrenschlüpfer.“ (meinte Ohrenschützer)

Hanna (5): „Kati, wo ist die Anja?“ Kati: „Die hat heute und morgen Urlaub.“

Hanna: „Was? Schon wieder?“